Protokoll der vierunddreissigsten Jahresversammlung am 3. und 4. Juni 1958 in Neuenburg

Autor(en): **Largiadèr, Anton / Meyer, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **10 (1958)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772339

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

P R O T O K O L L

der vierunddreissigsten Jahresversammlung
am 3. und 4. Juni 1958 in Neuenburg

Die bereits fast vollzählig erschienenen Teilnehmer der Tagung wurden von 14 bis 15 Uhr von Herrn Jean Courvoisier, Adjunkt am Staatsarchiv Neuenburg und Verfasser des 1955 erschienenen ersten Bandes der Kunstdenkmäler des Kantons Neuenburg durch die Collégiale, den Kreuzgang und das Schloss geführt, wobei in kurzer Zusammenfassung sowohl die wichtigsten historischen Voraussetzungen wie auch besonders die kunsthistorischen Zusammenhänge in vorzüglicher Weise zur Darstellung kamen.

Von 15 bis 16 Uhr besichtigten die Teilnehmer das Staatsarchiv unter Führung von Herrn Staatsarchivar Dr. A. Schnegg. Die Urkundenausstellung war in drei Teile gegliedert: 1. Dokumente zur Geschichte der geistlichen Institute im Kanton Neuenburg, deren ARchive infolge der Klosteraufhebung von 1530 in den Besitz des Staates gekommen waren. Hervorzuheben sind die Urkunden von Fontaine-André und der Kollegiatkirche von Neuenburg. 2. Urkunden zur Geschichte der verschiedenen Adelsgeschlechter, die als Herren, Grafen und Fürsten in Neuenburg regiert haben. 3. Die Bundesbriefe, auf deren Grundlage Neuenburg zugewandtes Ort wurde. Bei einem Rundgang durch die neun Kilometer Gestellraum enthaltenden Magazine wurden verschiedene Serien gezeigt, so die Notariatsprotokolle, die mit 1380 einsetzenden Rechnungen des Fürstentums, die in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts beginnenden Manuale und die Bücher, enthaltend die Korrespondenzen mit der Tagsatzung und mit den einzelnen Kantonen. Anschliessend an die Führungen offerierte der Staatsrat den Teilnehmern einen Imbiss in der Staatskellerei.

Hernach fand die Generalversammlung in der Salle des Chevaliers im Nordflügel des Schlosses statt. Anwesend waren 29 Mitglieder und Gäste. Der Vorsitzende, Dr. Bruno Meyer, eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Betrachtung und verlas dann den Jahresbericht 1957/58. Die Arbeitstagung vom 12. Februar in Bern galt dem Studium der Compactusanlagen und dem Problem

der Registrierung schweizerischer Privatnachlässe. Behandelt wurde auch die Angelegenheit der Archive wirtschaftlicher Organisationen, die schon auf dem internationalen Archivkongress in Florenz zur Sprache gekommen war. Zu diesem Zwecke wird auch mit der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation auf der Basis gegenseitiger unentgeltlicher Mitgliedschaft zusammengearbeitet. Die neue Auflage des Führers durch die schweizerische Dokumentation, der bald erscheinen wird, soll erstmals alle kantonalen Archive und die wissenschaftlich bedeutungsvollen Klosterarchive mitaufführen. Zur Dokumentation wird auch das Verzeichnis der Kirchenbücher, das die Zeitschrift "Archivum" herausgeben will, wobei für den Schweizer Beitrag acht bis zwölf Seiten zur Verfügung stehen, dienen. An weiteren Beziehungen zum Auslande sind nur wenige zu nennen; so vertraten unsere Vereinigung Professor Léon Kern vergangenen Herbst in Genf bei der Tagung der südostfranzösischen Archivare und Herr Paul Roth im Mai dieses Jahres in Wiesbaden an der Table ronde des ARchives. Professor Anton Lagiadèr wurde Mitglied der Redaktionskommission der Archivalischen Zeitschrift in München. Bei den personellen Veränderungen ist vor allem der Hinschied von Karl Schönenberger in St. Gallen zu beklagen. Von ihrem Amte zurückgetreten sind in Fribourg Jeanne Niquille, in Genf Paul E. Martin und in Zürich Anton Largiadèr. Neu in die Vereinigung aufgenommen wurden in der heutigen Vorstandssitzung die Herren E. Steinemann, Stadtarchivar von Schaffhausen und Dr. U. Helfenstein, Assistent am Stadtarchiv Zürich. Nachdem der Jahresbericht des Präsidenten genehmigt worden ist, befasst man sich mit der Jahresrechnung. Weil der Sekretär, Dr. Willy Keller, wegen Erkrankung abwesend ist, liegt nur eine Kopie der Rechnung vor. Bei Fr. 460.- Einnahmen und Fr. 344.45 Ausgaben ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 115.55. Der Vermögensbestand am 31. Dezember 1957 beträgt damit Fr. 1665.40. Gemäss Antrag der Rechnungsprüfer (Dr. Hans Waser, Zürich und M. Jean Courvoisier, Neuchâtel), deren Bericht der Präsident vorliest, wird die Rechnung genehmigt und dem Rechnungsteller Décharge erteilt. Mit dem Dank des Präsidenten an die Herren

Schnegg und Courvoisier für die Führung durch die Collégiale, das Schloss und Archiv und für die ausgezeichnete Vorbereitung der Tagung und mit besonderer Begrüssung der früheren Staatsarchivare des Kantons Neuenburg, der Herren L. Thévenaz und Montandon, wird die Geschäftssitzung um 17 Uhr geschlossen.

Nun folgen ein Referat von Herrn Dr. Alfred Schnegg, Neuchâtel, über"Jean-François de Chambrier et le classement des anciennes archives neuchâteloises, 1790-1813" und von Herrn Dr. Georg Boner, Aarau, über "Abbé Grandidier (+ 1787), Archivar des Bistums Strassburg, und General Zurlauben (+ 1799), nach ihrem Briefwechsel." - Zusammenfassungen beider Referate finden sich anschliessend an dieses Protokoll.

Pünktlich um 18.30 Uhr wurde der Autocar bestiegen, der die Teilnehmer nach Colombier brachte. IM Schloss wurde zuerst das kantonale Waffenmuseum besichtigt, das in den zwei obersten Stockwerken untergebracht ist. M. Jacques Béguin erläuterte die von ihm mit grosser Liebe aufgestellte und gepflegte Sammlung von Fahnen, Uniformen und Waffen aus der Vergangenheit Neuenburgs und aus fremden Diensten. Besonders eindrucksvoll war das für die Geschichte des schweizerischen WEhrwesens charakteristische Nebeneinander ausländischer und einheimischer Uniformen. Hernach empfing die Kantonsregierung die Archivare zu einem ausgezeichneten Nachtessen bei Kerzenlicht im grossen Saale des Schlosses. Nach dem Essen entbot Herr Regierungsrat Gaston Clottu, chef du département de l'instruction publique, den Willkommensgruss Neuenburgs und würdigte die Arbeit der ARchivare mit grossem Verständnis. Ausserdem sprach M. Berthoud, Direktor der Stadtbibliothek Neuenburg, der die Grüsse der Vereinigung der Bibliothekare überbrachte. Die Unterhaltung war so angeregt, dass erst sehr spät M. Courvoisier mit dem Lichbildervortrag über "Monuments Neuchâtelois du dix-huitième siècle" beginnen konnte. In einer entsprechend der noch zur Verfügung stehenden Zeit gekürzten Fassung führte er ausgezeichnet in die Kunstdenkmäler Neuenburgs aus dem 18. Jahrhundert ein. Um MItternacht war man wiederum in Neuenburg.

Am folgenden Tage, den 4. Juni, hellte sich das Wetter auf. Im Gegensatz zum vorausgehenden Tage strahlte bereits am

Morgen die Sonne und bis zum Abend wurde das Wetter immer besser. Der Autocar führte die Teilnehmer an Schloss und Kirche Valangin vorbei durch das Val de Ruz zur Vue des Alpes. Die Fahrt ging nach La Sagne zur Kirche aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, die von den Herren Frédéric Peter und Jean Courvoisier erklärt wurde. Von dort fuhr man nach La Chaux-de-Fonds ins Uhrenmuseum, das im Technikum untergebracht ist. M. Maurice Favre erläuterte die zum grossen Teil von ihm selber mit grossem Eifer zusammengetragene Sammlung. Von den Gebrauchsuhren bis zu den Schiffszeitmessern, von den alten Uhren bis zu den allerneuesten und von reinen Schmuckgegenständen bis zu den Musikdosen ist hier eine prächtige Sammlung zusammengestellt worden, in der man mehrere Stunden hätte verweilen mögen. Die kurze Einführung hatte das Interesse so geweckt, dass zweifellos jeder später nochmals das Museum besuchen wird, wenn ihn der Weg nach La Chaux-de-Fonds führt. Ueber Le Locle und den Col-des-Roches ging es nach Les Brenets, wo die Bootsfahrt durch den romantisch schmalen See nach dem Saut du Doubs begann. Dort wurde das Mittagessen eingenommen und nachher der Doubswasserfall bewundert. Nach der Rückkehr ging die Fahrt nach La Chaux-du-Milieu, wo Herr Stadtpräsident Paul Rognon den Teilnehmern zuerst ein kurzes Forstwissenschaftskolleg hielt. Es war sehr interessant, den seit Jahrhunderten gepflegten Waldbestand mit sachverständigen Erläuterungen zu sehen. In der kleinen Trinkstube der Ferme de la Grande Joux wurden die ARchivare bewirtet mit den Produkten des Bodens, wobei sowohl der Neuenburger wie der einheimische Käse viel Anklang fanden. Schon rückte der Abend heran, als es in schneller Fahrt über Les Ponts-de-Martel und La Tourne hinunter nach Neuenburg ging.

Eine ausgezeichnet vorbereitete Jahresversammlung war zu Ende. Archivalien, Vorträge, Gastfreundschaft, Kunstdenkmäler und die Schönheiten des Landes machten auf alle Teilnehmer einen nachhaltigen Eindruck

Anton Largiadèr und Bruno Meyer